

Eberhard

Und wieden die Bannew mem yenn
Ist venede unter in em grofs getumel
Und stauen alle wahre stuh und stumel
Und meidten emen grofsen anflauß
Das deucht mit dann em boser kauff
Wenn ich die brant zu tzolle myß geden
Dem wolt ich mem hartselig fur legen
Wo frot ye tver strenger ledet
Dem solliche hartselig krie hñ vime
Der mir fur den künig ydeyst gemme
Dem wolt ich mem hartselig fur legen
No beremmett sein hertz wolt bewegter
Das er mir zuhilfe wolt kinnen
Dann ich never essenzte dingt hab gem
Dann er mir das wolt helfen schüttet
Und wolt mich gem den Bannew verweide
Die mir so große verunglückt tragen
Einer wil mich henden der ander flagen
Den wil ich nicht allweigen vermit sein
Zwistien der Fünnano und dem Kain
Da sitzen die aller posten Bannew
Die wollen myn den zweyß Romanem
Domini wil ich nicht him schüttet
Und wil erst auf wen schallen tußten
Wie das ich mich von in einer
Hilf mein das rumseim der Babst miß am